

Zu loben ist, mit welcher großer Genauigkeit sich Verf. des Kataloges angenommen, mit welcher Sorgfalt er jedes einzelne der Blätter geprüft hat, deren überraschend umfangreiche Zahl in den verschiedenen öffentlichen Sammlungen und im Privatbesitz mehr als 100 beträgt. Die auf Tafeln beigegebenen Abbildungen sind in der Auswahl als vorzüglich zu bezeichnen. Leider sind die Zeichnungen alle in einem einheitlichen, rötlichbraun getönten Offsetdruck wiedergegeben, selbst da, wo der Katalog z. B. grau laviert angibt, was häufig der Fall ist (vgl. dagegen die doch sehr gut auf Kunstdruck wiedergegebenen Taf. 66 u. 68!). Dem Verf. kommt das Verdienst zu, in dem vorliegenden repräsentativen Band einen wichtigen Beitrag zur Erforschung des südwestdeutschen Rokoko geleistet zu haben. Sein Werk ist außerdem ein wesentlicher Beitrag zur Kenntnis der deutschen Zeichnung im 18. Jahrhundert.

Gerhard Woeckel

PERSONALIA

Der bisherige Konservator am Germanischen Nationalmuseum Dr. Peter Metz wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1955 als Direktor der Skulpturen-Abteilung der Ehem. Staatl. Museen nach Berlin berufen.

Der bisherige Leiter der Fürstl. Fürstenberg. Sammlungen Dr. Altgraf Salm ist mit der Gesamtleitung der Fürstl. Fürstenberg. Institute für Kunst und Wissenschaft betraut worden.

GROSSE AUSSTELLUNGEN 1955

Venedig Palazzo Ducale. 25. 4.—23. 10. 1955: Giorgione e i Giorgioneschi.

Paris Bibliothèque Nationale. Ab 15. 6. 1955: Les Manuscrits à Peintures en France du XIIIe au XVIIe Siècle.

AUSSTELLUNGSKALENDER

AACHEN Suermondt-Museum. Februar 1955: Gemälde von Günther Weißflog. Im graph. Kabinett: „Bilderbögen“ der Biedermeierzeit.

BASEL Galerie d'Art Moderne. Bis 26. 2. 1955: Arbeiten von René Achet, Jean Arp, Eduardo Bargheer, Walter Bodmer, Oskar Dalvit, Walter J. Moeschlin, Fritz Winter, Max Kämpf, Marino Marini, Theo Eble, Jürg Spiller.

BERLIN Haus am Waldsee. Bis 13. 2. 1955: Werner Gilles, Bilder von 1919 bis 1954.

Rathaus Wedding. Bis 19. 2. 1955: Arbeiten von Lizzie Ch. Hosaeus und Hansel-Pauly.

Kunstabibliothek Charlottenburg. Bis 31. 3. 1955: Kulturgeschichte des Badens und der Bäder (Slg. Luz).

Museum Dahlem. Bis 28. 2. 1955: Berliner Porzellan 1751—1955.

Galerie Rosen. Bis Ende Februar 1955: Lithographien von Daumier.

Galerie Springer. Bis 28. 2. 1955: Venedig. Ölbilder von Max Peiffer-Watenphul.

BOCHUM Städt. Kunstausstellungen Haus Metropol. 13. 2.—13. 3. 1955: Holländische Impressionisten.

BREMEN Kunsthalle. Bis 20. 2. 1955: Zeitgenössische Kunst des deutschen Ostens. Bis 27. 2. 1955: „Das Aquarell“. Meisterblätter a. d. Kupferstichkabinett. 27. 2.—27. 3. 1955: Das graphische Werk von Georges Braque.

CHEMNITZ (Karl-Marx-Stadt) Museum am Theaterplatz. Bis 27. 3. 1955: Aquarelle u. Zeichnungen von Moritz von Schwind.

ESSEN Museum Folkwang. Mitte Febr. bis Mitte März 1955: Gedächtnisausstellung Werner Heldt.

Villa Hügel. Februar 1955: „Schätze aus Dom und Münster“.

FRANKFURT/M. Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath. Ab 18. 2. 1955: Arbeiten von Jakob Best und Else Meidner.

FREIBURG I. BR. Kunstverein. Bis 28. 2. 1955: Zeitgenössische französische Graphik.

GELENKIRCHEN Heimatmuseum Buer. Bis 27. 2. 1955: Arbeiten der brasilianischen Reise von Kurt Janitzki.

GÖRLITZ Graph. Kabinett. Bis 6. 3. 1955: „Die Oberlausitz“. Arbeiten oberlausitzer Künstler d. 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.

HAGEN Städt. Karl-Ernst-Osthaus-Museum. 20. 2.—20. 3. 1955: Arbeiten von Mac Zimmermann, Félix Labisse u. a.
 HAMBURG Museum für Kunst und Gewerbe. Bis 15. 2. 1955: Frühe Plastik aus Sardinien. Bis 28. 2. 1955: Mittelalterliche Fresken aus Jugoslawien.
 Museum für Völkerkunde u. Vorgeschichte. Bis 27. 2. 1955: Arbeiten von Werner Rebhuhn.
 HEIDELBERG Kunstverein. 20. 2.—20. 3. 1955: Gemälde u. Zeichnungen von Georg Muche.
 JENA Stadtmuseum. Bis 27. 2. 1955: Ernst Haeckel als Maler.
 KIEL Kunsthalle. 6. 3.—11. 4. 1955: Plastik von Hermann Blumenthal.
 KÖLN Hahnenortburg. 20. 2.—20. 3. 1955: Gedächtnis-Ausstellung Rudolf Levy.
 Galerie der Spiegel. Bis 1. 3. 1955: Das graphische Werk von Fernand Léger.
 KREFELD. Kaiser-Wilhelm-Museum. 8. 2.—20. 3. 1955: Neue Rheinische Sezession.
 LEIPZIG Museum d. bild. Künste. Bis 31. 3. 1955: Zeichnungen und Graphik von Adolph Menzel und Max Liebermann.

MANNHEIM Städt. Kunsthalle. 19. 2.—13. 3. 1955: Gemälde von Eduard Bargheer.
 MÜNCHEN-GLADBACH Städt. Museum. Februar—März 1955: Gemälde von Albert Fürst, Zeichnungen, Aquarelle u. Druckgraphik v. Georg Schöler.
 MÜNCHEN Galerie Wolfgang Gurlitt. Februar 1955: Arbeiten von Paul Flora, Friedrich von Holzhausen und Joachim Karsch.
 Galerie Günther Franke. Bis Ende März 1955: Aquarelle von E. L. Kirchner u. Erich Heckel.
 MÜNSTER Kunstverein. Bis 27. 2. 1955: Das graph. Werk u. Aquarelle von E. L. Kirchner u. Erich Heckel.
 NÜRNBERG Städt. Kunstsammlungen. 13. 2.—15. 3. 1955: Arbeiten von Hans Wimmer und Johanna Schütz-Wolff.
 OSNABRÜCK Städt. Museum. 27. 2.—15. 4. 1955: Stoffe aus mehreren Jahrtausenden.
 WIEN Galerie Würthle. Februar 1955: Arbeiten von Pablo Picasso, Georges Braque und Juan Gris.
 WUPPERTAL Städt. Museum. 27. 2.—20. 3. 1955: Deutsche Bildhauer.

ZUSCHRIFT AN DIE REDAKTION

Das Goslarer Museum bittet andere Museen, die auf folgendem Gebiet Angaben machen können oder Erfahrungen haben, um freundliche Hilfe. Im Goslarer Museum sind eine Reihe von Archivalien ausgestellt, die durch Lichteinwirkung in gewisser Weise gefährdet sind. Die bisher vorgenommenen Sicherungsmaßnahmen durch Vorhänge usw. erscheinen unzureichend. Soweit bekannt ist, wurde früher ein weißes Glas hergestellt, das die ultra-violetten Strahlen abhält. Das Goslarer Museum hat bisher trotz aller Bemühungen noch nicht feststellen können, ob es bereits wieder eine Firma gibt, die das genannte Glas herstellt. Bekannt ist lediglich solches von blaugrüner Farbe, das für den genannten Zweck nicht verwendbar ist. Für einen freundlichen Hinweis in dieser Angelegenheit wäre das Goslarer Museum besonders dankbar.

REDAKTIONELLE MITTEILUNG

In Heft 1/1955 S. 6 Zeile 5 ist der Vorname von Dr. Schönberger, Hauptkonservator am Bayerischen Nationalmuseum in München, in *Arno* (statt Guido) zu berichtigen.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ernst Gall, München; Direktor Dr. Peter Halm, München; Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Poughkeepsie, N.Y. — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Florentine Mütterich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, Arcisstraße 10.

Verlag Hans Carl, Nürnberg. — Erscheinungsweise: monatlich. — Bezugspreis: Vierteljährlich DM 4.50, Preis der Einzelnummer DM 1.80, jeweils zuzüglich Porto oder Zustellgebühr. — Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage; Anzeigenleiter: E. Reges. — Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, Nürnberg 2, Abhofach. Fernruf Nürnberg 265 56. — Bankkonto: Südd. Bank AG., Filiale Nürnberg. Postscheckkonto: Nürnberg Nr. 4100 (Verlag Hans Carl). — Druck: Josef Habel, Regensburg, Gutenbergstraße 17.